

## OFFENE WELT e.V.

### Konzept

Der Offene Welt e.V. ist ein überparteilicher, überkonfessioneller und unabhängiger Verein, in dem in Deutschland lebende Italienerinnen und Italiener, die aus den verschiedensten Regionen Italiens stammen, oder bereits hier geboren sind, sich einem offenen interkulturellen Dialog verpflichtet fühlen. Dementsprechend gehören dem Verein auch Menschen anderer Nationalitäten, Staatsangehörigkeiten, Sprach- und Kulturkreisen an, welche die Satzungsziele und Zwecke unterstützen möchten.

Er ist das erste und einzige interkulturelle Zentrum für Italiener in Köln.

Ab Januar 2007 verfügt der Verein über Räume am Zugweg 22. In der Neustadt-Süd. In Köln und unmittelbarer Umgebung leben wieder ca. 20.000 Italienerinnen und Italiener. Davon leben allein in der Kölner Südstadt an die 25% der Familien, Kinder und Jugendlichen sowie Seniorinnen und Senioren.

### Einwohner in Köln 2006

(Stand: 31.12.2006)

| Nr.        | Stadtbezirk<br>Stadt Köln | Einwohner<br>insgesamt | Deutsche | Ausländer |                       |
|------------|---------------------------|------------------------|----------|-----------|-----------------------|
|            |                           |                        |          | insgesamt | darunter<br>Italiener |
| 1          | Innenstadt                | 129.318                | 106.465  | 22.853    | 2.955                 |
| 2          | Rodenkirchen              | 101.309                | 86.913   | 14.396    | 1.288                 |
| 3          | Lindenthal                | 139.507                | 125.208  | 14.299    | 1.290                 |
| 4          | Ehrenfeld                 | 103.205                | 82.865   | 20.340    | 2.560                 |
| 5          | Nippes                    | 109.413                | 89.175   | 20.238    | 1.865                 |
| 6          | Chorweiler                | 82.161                 | 66.753   | 15.408    | 1.531                 |
| 7          | Porz                      | 106.567                | 91.220   | 15.347    | 1.465                 |
| 8          | Kalk                      | 108.146                | 81.233   | 26.913    | 3.576                 |
| 9          | Mülheim                   | 144.720                | 117.980  | 26.740    | 2.202                 |
| Stadt Köln |                           | 1.024.346              | 847.812  | 176.534   | 18.732                |

## Grundlagen der Angebote und Konzeption

### **Leitbild**

Der Offene Welt e.V. setzt sich in sich ein für Demokratie und Rechtsstaatlichkeit, für die Gleichberechtigung von Mann und Frau, für ein Miteinander der verschiedenen Völker und Religionen, für das Selbstbestimmungsrecht aller Menschen, gegen jegliche Diskriminierung, Rassismus und Gewalt.

### **Ziele**

Die Einrichtung versteht sich als Kultur- und Kommunikationszentrum für alle Generationen.

Oberstes Ziel aller Angebote ist die Förderung und Unterstützung der Besucher des Zentrums, um ihnen eine gleichberechtigte Teilhabe am öffentlichen Leben zu ermöglichen. Die Entwicklung von Beteiligungsformen der Besucher des Zentrums bei der Programmentwicklung und -Durchführung orientiert sich an deren Bedürfnissen und Fähigkeiten. Ressourcenorientierung und Selbstorganisation haben Priorität.

Durch vielfältige Bildungs-, Begegnungs- und Beratungsangebote trägt der Offene Welt e.V. wesentlich dazu bei, eine aussichtsreiche Lebensgestaltung in Köln zu realisieren.

### **Zielgruppe**

Die Angebote richten sich an alle Bewohner der Neustadt-Süd und darüber hinaus, vor allem an solche italienischer Herkunft. Sie orientieren sich an Lebensphasen von Familien:

1. Junge Familien mit Kindern von 0-3 Jahren
2. Familien mit Kindern im Kindergartenalter
3. Familien mit Kindern im Grundschulalter
4. Familien mit Kindern und Jugendlichen in der Pubertät
5. Jugendliche im Übergang Schule/Beruf
6. Erwachsene
7. Senioren

#### **Zu 1. – 4.:**

Im Rahmen der **interkulturellen Familienbildung** (§16 KJHG) liegen die Schwerpunkte der Angebote

in der

- Förderung und Befähigung von Familienmitgliedern und Familien zur eigen- und selbstverantworteten Lebensführung und -planung
  - Vermittlung der hierfür erforderlichen Kompetenzen und Kenntnisse,
  - insbesondere auch im Hinblick auf interkulturell geprägte Lebenszusammenhänge, verbunden mit der
  - Befähigung, die Zusammenhänge und Abhängigkeiten zwischen öffentlichen und familialen Leben zu erkennen und der
  - Befähigung zur gesellschaftlichen und politischen Partizipation, insbesondere zur Mitarbeit in Erziehungseinrichtungen und in Form der Selbst- und Nachbarschaftshilfe
- Gesundheitsprävention, die sich im Triangel von gesunder Ernährung, Bewegung, Entspannung bewegt, hierzu zählen auch Informationen zu Vorsorgeuntersuchungen, Impfungen, Sprachentwicklung etc. Eine Mitarbeit im Netzwerk Gesundheit ist geplant.

Beispielhaft zu nennen sind hier die

Durchführung von Angeboten für Eltern mit Kindern im 1. Lebensjahr (PEKIP; 1. Lebensjahr nach Emmi Pikkler, „griff bereit“)  
ein offenes Elterncafe als Kontaktbörse, Informationsplattform und zur Klärung von aktuellen Bedarfen für Angebote,  
Elterntrainings (starke Eltern-starke Kinder des DKSB, FuN),  
die Durchführung von Elterninformationsabenden in Kooperation mit dem Familienzentrum Südstadt, über das pädagogische Konzept sowie Elternmitwirkungsrechte in der Kindertagesbetreuung, und der Grundschule Zugweg, die einen zweisprachigen Zweig für die italienische Sprache führt und die daher von vielen Kindern italienischer Herkunft besucht wird, über die schulische Entwicklung der Kinder, Schulstrukturen in Deutschland, Schulmitwirkung, den Übergang in die weiterführende Schule, Hausaufgaben etc..

Diese Angebote werden mit Methoden der Familienbildung durchgeführt, die den Menschen ganzheitlich in den Blick nimmt. Kooperationspartner sind die Familienbildungsstätten in der Neustadt-Süd.

#### **zu 5.:**

Angebote für **Jugendliche im Übergang Schule/Beruf** werden in enger Kooperation mit der Offenen Jugendeinrichtung Elsassstr. und der dortigen Jugendberatungsstelle konzipiert. In erster Linie sollen hier Projekte ergänzend durchgeführt werden, die der kulturellen Jugendbildung zuzuordnen sind und die Schlüsselqualifikationen vermitteln. Ziel ist es, den Jugendlichen den

Kompetenznachweis Kultur, einem Nachweis über individuelle Stärken der Persönlichkeit und des Sozialverhaltens zu erteilen. Das Aufgreifen aktueller jugendkultureller Erscheinungsformen und die Lebensweltorientierung bilden die Basis für diese Projekte, in denen Kinder und Jugendliche mit ihren Themen Protagonisten sind, z.B. geschlechtsspezifische Themen, soziale Themen, Partizipation, jugendpolitische Themen, die zur Förderung der Persönlichkeit, zur Identitätsbildung und bewussten Lebensplanung die Jugendlichen auf ihrem Weg ins Erwachsenwerden begleiten. Kultur- und Medienpädagogik - sinnlich-ästhetische Erfahrungen und Ausdrucksweisen sind hier die Methoden. Die Sparten Kunst, Tanz, Theater, Akrobatik, populäre Musik, bildende und visuelle-mediale Kunstformen können je nach Interessen der Jugendlichen gewählt werden.

## **Elternarbeit**

**Preventive und begleitende Elternarbeit** im Rahmen der interkulturellen Familienbildung und Beratung hat einen besonderen Stellenwert.

Bei Eltern mit Migrationshintergrund und ihren hierm aufwachsenden oder bereits geborenen Kindern entstehen nicht selten Konflikte, weil die Eltern generationen sich verständlicher Weise ihrem Herkunftssprach- und -kulturräum noch enger verbunden fühlen, als der überwiegende Teil der Nachfolge generationen. Dies betrifft Religion und Glaubensfragen, Bildung, Aus- und Fortbildung, Berufsleben und auch, wenn nicht gar besonders, die zwischenmenschlichen Beziehungen bis in die jeweiligen Privatsphären.

Nicht wenige Eltern leben zwar seit vielen Jahren hier in Deutschland, aber haben oft nur geringe Kenntnisse bezüglich der hiesigen Gesellschaftsstrukturen, um sie selbst anzunehmen und diese notwendiger Weise an ihre Kinder weiter zu geben.

Es war und ist noch immer bezüglich der Kinder und Jugendlichen oft die Rede vom „zwischen zwei Stühlen sitzen“. Also der hiermit verbundene Druck sich für das Eine oder das Andere entscheiden zu müssen.

Die muss nicht sein! Viel mehr sollte es gerade bei der Eltern- und Jugendarbeit Aufgabe sein, die trans- und bikulturellen Wirklichkeiten auch als gegeben anzuerkennen und in der Tat **interkulturell** miteinander in Einklang zu bringen.

Dies lässt sich in einem stadtbezogenen Zusammenhang im Rahmen des Zentrumsangebotes und den entsprechenden Aktivitäten gut verwirklichen.

Die Kölner Südstadt ist seit Jahrzehnten eine Hochburg italienischer Immigration in Köln, in der mittlerweile Italienerinnen und Italiener der bereits dritten Generation Einwanderergeneration leben.

Zielsetzung ist daher die Vernetzung unseres Zentrumsangebotes mit der



bestehenden Infrastruktur im Stadtteil. Kooperation im bilingualen und auch mehrsprachigen Bereich z.B. in Form von Hausaufgabenhilfen, individueller Förderung, Gruppenangeboten und Elternarbeit.

Hierbei sind insbesondere **Elternseminare** die über das deutsche Schulsystem aufklären und einen Austausch von persönliche Erfahrungen und entsprechenden Fragestellungen ermöglichen.

**Deutschkurse** als vielfältiges Sprach- und Kulturangebot bilden hierbei einen wichtigen Bestandteil der Arbeit.

Geplant sind ebenfalls **interkulturelle Gesprächskreise** so. z.B. für junge Mütter, um den Dialog zwischen verschiedenen Sprach- und Kulturräumen zu fördern.

Darüber hinaus werden wöchentliche Beratungsstunden eingerichtet, die als Anlaufstelle für Alltagsprobleme bis hin zu psychosozialen Fragen dienen. Nach dem Erstkontakt werden die Betroffenen an die jeweiligen Fachdienste weiter vermittelt.

Dies im Kontext einer grundsätzlichen Elternarbeit, die alle Möglichkeiten der Information und aktiver Orientierungshilfe ausschöpft (Sprachförderung, Zwei- und Mehrsprachigkeit, Erziehungs- und Bildungspartnerschaft, Info-Abende und Info-Materialien, Familienbesuche, Frühförderung und häusliche Betreuung, Qualifizierung von MultiplikatorInnen und MediatorInnen durch Fortbildung bezügl. Hintergrundinformationen, Schlüsseltexte, Übungsanleitungen und Kopiervorlagen zu zentralen Begriffen und Themenschwerpunkten im Migrations- und Integrationsbereich mit entsprechenden Veröffentlichungen auf CD, PDF-Dateien, Broschüren, Webseite-Portal, u.a.m.)